

S. 184 –

¹Lieber Onkel und Tante Bartsch.

Vor allem einen herzlichen Glück- und Segenswunsch zum Geburtstage. Da Papa schrieb, wollte ich auch schreiben, weil ich überhaupt schon so lange nicht geschrieben habe. Jetzt in der Ernte ist überall viel Arbeit, wir spüren nicht viel davon. Nach Pfingsten kam ich zu Fräulein Dick in die Schneiderlehre, ich soll ein halbes Jahr lernen, doch ich hatte nur einen Monat gelernt, da verreiste unsre Meisterin auf ungefähr zwei Monate. Jetzt nähe ich zu Hause das nötige, soviel ich gelernt habe. Was ich nicht verstehe, das frage Schwester Marie. Bis jetzt ging mir das Nähen sehr gut und ich habe auch große Lust dazu. Ich möchte, es blieb so [es würde so bleiben mit der Lust zum Nähen]. Dieses Jahr ist es eine ganze Plage mit dem Stehlen in den Gärten. Von Gemüse und Obst bekommt man nicht mehr viel, da sind die Dienstleute und Zimmerleute, die reißen alles aus und ab. Mama fand einmal im Garten eine ganze

S. 185 (links) -

Hand voll ausgezogener Mohrrüben auf der Erde liegen. Das ist sehr ärgerlich und schade. Es klagen sehr viele, dass so viel Obst und desgleichen abgerissen wird, es ist auch noch nicht ein Jahr so schlimm gewesen. Doch, wenn man nur schön gesund ist, das ist auch schon viel, die Gesundheit geht ja über alles, und ich schätze oft so wenig, ich gehe oft so bloß. Wir sind jetzt alle schön gesund. Papa kränkelt öfter ein bisschen, denn er leidet am Magen, aber jetzt scheint es, ist er wieder gesunder. Marie hat auch öfter Zahnschmerzen, besonders voriges Jahr im Herbst hatte sie lange Zeit, seitdem, glaube ich, hatte nicht mehr gehabt. Es ist Montag morgens, ich wollte die große Stube verrichten [aufräumen?], aber Mama sagte, ich soll mir meinen Brief beenden, ich hatte ihn gestern schon angefangen, aber da bekamen wir Gäste, und ich konnte nicht weiterschreiben. Quirings², Isaaks und Dietrich Thießens waren da. Da war Louischen sehr

S. 185 (rechts) -

unruhig, während wir den Kaffee besorgten, sie wollte immer zu mir und zur Mama. Hernach nahm ich sie, da war sie sehr froh. Sie ist überhaupt im Großen und Ganzen jetzt immer sehr niedlich, sie plappert alles nach, was sie hört. Sie wird den 25 August zwei Jahre alt. Vergangene Woche war Onkel Franz

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) und seine Tochter Käthe, sie hat keine GRANDMA Nr. an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA#130901)

² Willi Risto. Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363)

Bartsch³ auf ein paar Tage bei uns. Er war in Kosakenstadt⁴, wurde dort examiniert, und hat ein gutes Zeugnis bekommen. Dort wurde eine neue Schule gebaut, sie ist jetzt fertig, nur die Öfen werden jetzt gesetzt. Da ist denn doch noch ein schönes Durcheinander. Bei unserem Nachbar, Dietrich Penner, wurde auch ein Haus gebaut, das ist jetzt auch ganz fertig. Doch jetzt ist die Zeit, dass ich aufhöre, die Kinder werden wach. Grüßet die Vettern Hans⁵ und Paul⁶, auch Cousinchen Helene⁷. Von Auguste und Emilie sollte ich sie auch grüßen. Hermann wollte an Paul schreiben, fing auch an, konnte aber nicht weiterschreiben, weil er Besuch bekam. Von ihm

S. 186 -

sollte ich auch grüßen lassen, und Paul solle nicht böse sein, dass er [nicht] geschrieben habe. Er muss jetzt bei Onkel Dietrich helfen beim Mähen und Dreschen, denn das geht ihm sehr gut. Doch jetzt einmal genug. Grüßend verbleibe ich eure Nichte Käthe.

Den 26. Juli

Gestern, Sonntag, hatten wir Gäste, die Käthe schon aufgezählt hat. Sie lassen alle sehr grüßen und zu euren Geburtstagen gratulieren und Vetter Quiring⁸ lässt dir sagen, dass das Geld, welches du zurücksandest, deiner Bestimmung gemäß verwendet ist.

Nochmals grüßend

H. Bartsch⁹

³ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

⁴ Willi Risto. Kosakenstadt. Heute Engels

⁵ Willi Frese. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

⁶ Willi Frese. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

⁷ Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1909) (GRANDMA #777236)

⁸ Willi Risto. Vetter Quiring= Johann Quiring (1851-1912) (GRANDMA #342363). Die Mutter von Johann Quiring hieß Maria Bartsch

⁹ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)